Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 13

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 13

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXVII. Band

Direktion: Walter Senn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 29. Juni 1911.

Wochenspruch: Einen Wahn verlieren macht weiser, als eine Wahrheit finden.

Verbandswesen.

Schweizer. Glasermeister- und Fensterfabrikanten-Verband. (Korr.) Sonntag den 25. Juni, vormittags 10 Uhr, fand im „Du Nord" in Zürich die Generalversammlung des Schweizer. Glasermeister- und Fensterfabrikanten-Verbandes statt und es konnten die zahlreichen Traktanden, dank pünktlichen Erscheinens der Teilnehmer, rasch erledigt werden. Als Vorort wurde Zürich einstimmig bestimmt und als Zentralpräsident Herr C. Herber, Glasermeister, Breitensteinstraße, Zürich IV, gewählt. Als nächster Versammlungsort ging von verschiedenen Vorschlägen Chur einstimmig aus der Wahl hervor.

Nach dem gemeinschaftlichen Mittagessen wurde die von der Sektion Zürich veranstaltete Fahrt auf den schönen Uetliberg angetreten, wo trotz des nicht ganz heitern Himmels die Gemütlichkeit gepflegt und manche früheren Erinnerungen wachgerufen und ausgetauscht wurden.

Der schweizer. Schmiede- und Wagnermeister-Verband hat in seiner Versammlung in Samaden beschlossen, ein eigenes Sekretariat zu schaffen.

Ausstellungswesen.

Industrie- und Gewerbe-Ausstellung vom Toggenburg und Wil in Wattwil. Das Zentralkomitee hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die ursprünglich auf den 2. Juli in Aussicht genommene Eröffnung der Ausstellung um eine Woche zu verschieben und als Eröffnungstag definitiv Sonntag den 9. Juli bestimmt. An diesem Datum muß nun unbedingt festgehalten werden.

Die I. Rheinisch-Westfälische Ausstellung für das Bau- und Wohnungswesen veranstaltet die Freie Baugewerken-Innung zu Elberfeld, vom 29. Sept. bis einschl. 12. Oktober dieses Jahres, in der städtischen Riesenexportverkaufshalle, sowie auf dem umliegenden Gelände an der Viehhofstraße. Halle und Areal, die sich zu Zwecken einer großen Ausstellung ganz besonders eignen, hat die Stadt in dankenswerter Weise der Innung zur Abhaltung der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Ausstellungsobjekte bilden sämtliche ins Baufach einschlägige Arbeiten, Materialien, Bedarfsartikel, Fabrikate, Geräte, Motore, Maschinen, namentlich auch Neuheiten und Verbesserungen im Baufach, ferner Architekturen, Pläne, Zeichnungen, Fachliteratur.

Die Ausstellung soll aber nicht allein die Fachkreise interessieren, sondern auch für andere Interessentengruppen, so: für die Haus- und Grundbesitzer, die Gewerbetreibenden und Ladenbesitzer, für die weiten Kreise der Mieter und Hausfrauen zu einer besonderen Sehenswürdigkeit gestaltet werden. Zu diesem Behufe wird geplant, ihr